



## **Protokoll der 17. Pfarrgemeinderatssitzung vom 15.09.2022**

Anfang 20:00, Ende 22:20 Uhr

Ort: Gemeindehaus Herz Jesu, Johannisstr.9, Weinheim

### **Anwesende stimmberechtigte Mitglieder (14 stimmberechtigte):**

Prof. Dr. Ulrich Abshagen, Dr. Antje Blank, Pfarrer Dr. Joachim Dauer, Susi Bayer, Thomas Gauder, Michael Göcke, Manuela Hornef, Florian-Rochus Kolb, Barbara Meyer, Dr. Michael Penk, Andrija Skoko, Dr. Manfred Stein, Dr. Klaus Veeseer, Sandra Ziegler.

### **Abwesende stimmberechtigte Mitglieder, entschuldigt:**

Franz Götz, Norbert Hinckers, Stefan Mußotter, Harald Oswald, Harald Sochiera.

### **Anwesende beratende Mitglieder:**

GRef. Gabi Mihlan-Penk, Gref. Barbara Miltner-Jürgensen, Pfarrer Stephan Sailer, Sailer PRef. Wolf-Dieter Wöffler.

### **Abwesende beratende Mitglieder, entschuldigt:**

Diakon Günter Huth, GRef. Michaela Mikula, Wolfgang Rein, Monika Paschke Koller (e), (e),

### **Gäste**

Jürgen Freund, Pfarrer Gerhard Schrimpf,

## **Eröffnung und Begrüßung, geistliche Besinnung**

Herr Prof. Abshagen begrüßt die Anwesenden. Die Sitzung beginnt mit einem Impuls von Pfarrer Dauer, der daran erinnert, dass der September ein Marienmonat ist. Am Tag der Sitzung wird das Fest der Schmerzen Mariens begangen. Auch heute sorgen sich Mütter in vielen Situationen um ihre Kinder, im Krieg, in anderen Schwierigkeiten und Herausforderungen; wir denken an alle Mütter und ihre Sorgen.

## **TOP 1 Regularien**

- Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Anwesend sind 14 von 19 stimmberechtigten Mitgliedern.
- Entschuldigungen s.o.
- Genehmigung der Tagesordnung: Die Tagesordnung wird angenommen.
- Protokoll: Das Protokoll vom 27.06.22 wurde an alle verschickt, es gab keine Rückmeldungen oder Ergänzungswünsche. Das Protokoll der Sitzung vom 27.6.22 ist angenommen.
- Protokollantin: Das Protokoll führt Antje Blank

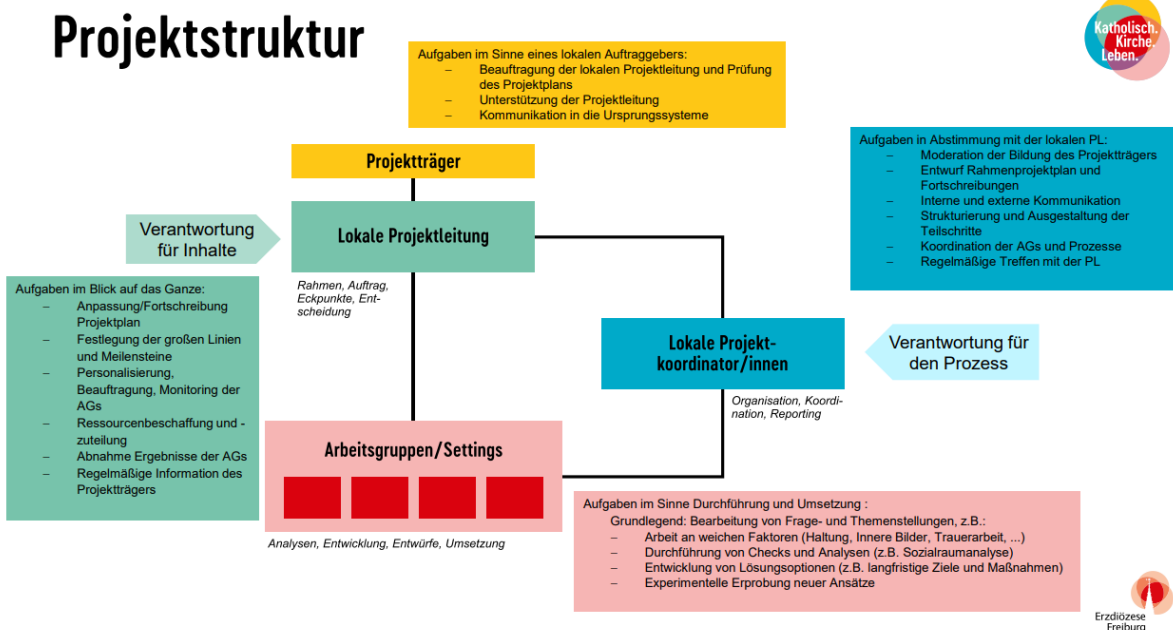
## **TOP 2 Kirchenentwicklung 2030: Vorstellung der Lokalen Projektkoordinatoren (LPK), Stand des Projekts und weitere Schritte**

Wir begrüßen die beiden lokalen Projektkoordinatoren Sebastian Feuerstein und Wolf-Dieter Wöffler zu ihrem Besuch im PGR. Sebastian Feuerstein ist Priester, Religionslehrer am Gymnasium in

Sandhausen, Jugendpfarrer im Dekanat HD-Weinheim, sowie Referent der Berufungspastoral für die Diözese und Diözesanjugendseelsorger der Malteser. Wolf-Dieter Wöffler ist mit seinen Aufgaben als Pastoralreferent in unserer Pfarrei bekannt. Gemeinsam bilden Sie das Tandem für die kommende *Pfarrei-neu Bergstraße-Steinachtal* (Arbeitstitel). Die Aufgaben wurden von den LPKs mit einem Budget von 20 % einer Stelle zusätzlich zu den bisherigen Aufgaben übernommen. Bisherige Arbeitsgebiete sollen mit Mitteln der Kirchenentwicklung 2030 entlastet werden. So kann Barbara Miltner-Jürgensen durch Aufstockung ihres Deputats als Gemeindeferentin einen Teil der Aufgaben von Herrn Wöffler in der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg übernehmen.

Die LPKs stellen die Pläne zur Kirchenentwicklung 2030 und die Projektstruktur vor, der Foliensatz ist Anhang des Protokolls. Der in den Folien erwähnte Kurzfilm der diözesanen Projektleitung auf YouTube ist hier zu finden: [Was ist Kirchenentwicklung 2030? - YouTube](#)

Die sogenannten Ursprungsorganisationen, die jetzigen Seelsorgeeinheiten und Verbände, sind die Träger des Projektes und werden in einem Gremium *Projekträger* vertreten sein, dessen Arbeitsweise noch nicht näher spezifiziert ist. Aus der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg wurde vom Vorstand hierzu Antje Blank und Pfarrer Dauer benannt. Die LPKs sehen ihre Aufgabe darin, das Projekt in Gang zu bringen, es zu begleiten, zu koordinieren, aber nicht zu leiten. Sie sind für den Prozess verantwortlich. Für die Leitung wird derzeit ein Gremium *lokale Projektleitung* zusammengestellt (Anmerkung: lokal im Gegensatz zur diözesanen Projektleitung). Die *lokale Projektleitung* soll vom Gremium *Projekträger* beauftragt werden soll. Die Projektleitung wird Arbeitsgruppen für verschiedene Themen ins Leben rufen. Die LPKs sehen das Projekt Kirchenentwicklung2030 von den alten Strukturen losgelöst, es soll neues Denken erlauben.



### Aus der Präsentation: Projektstruktur

Im Anschluss an die Vorstellung des Projektes wurden in der Diskussion verschiedene Punkte angesprochen. Die Antworten sind hier zusammengefasst

- Der Pfarrgemeinderat wird durch einen Pfarreirat ersetzt werden und wird gewählt werden. Eine demokratische Wahl mindestens eines Vertretungsgremiums sieht auch der Staatsvertrag zwischen Kirche und Staat zwingend vor.
- Die Mitgliederanzahl für den *Projekträger* ist nicht begrenzt, derzeit haben alle bis auf eine Seelsorgeeinheit, sowie das Bildungswerk, Caritas und das Jugendbüro 1-2 Mitglieder benannt.
- Das Gremium *Projekträger* wird sich am 05.10.22 konstituieren.
- Die Suche nach Personen für die *lokale Projektleitung* ist noch nicht beendet, das Gremium besteht noch nicht, es wurden viele Menschen angesprochen, aber es ist nicht einfach die richtigen Personen für das Gremium zu finden, und diese zu motivieren mitzuarbeiten.

Es wurde aus dem PGR heraus betont, dass es zentral wichtig ist, die Projektleitung baldmöglichst zu installieren, damit die inhaltliche Arbeit beginnen kann.

- Viele Fragen sind derzeit offen, ebenfalls viele Fragen zu Rahmenbedingungen. Die diözesane Projektleitung möchte diese Fragen auf dem weiteren Weg idealerweise gemeinsam klären.
- Es ist wünschenswert, den Kontakt zu den evangelischen Schwestergemeinden zu suchen und zu prüfen, wo diese in den Prozess eingebunden werden können.
- Es gibt derzeit noch keine genauen Pläne wie Teilergebnisse auf dem Weg zur Pfarrei-neu lokal vorgestellt werden.
- Das Projekt ist in den kommenden zwei bis drei Jahren keine funktionsfähige Parallelstruktur zur Seelsorgeeinheit. Erstens bestehen die derzeitigen rechtliche Organisationen mit Ihren Rechten und Pflichten noch, zweitens ist die Pfarrei-neu noch nicht schnell funktionsfähig.
- Es wurden Vorschläge zu ersten gemeinsamen Veranstaltungen mit allen Seelsorgeeinheiten der Pfarrei-neu und den Verbänden gemacht: Wallfahrt auf den Kreuzberg (Wallfahrtsstätte der Pfarrei Hemsbach) im Jahr 2023 als gemeinsame Veranstaltung der Pfarrei-neu.

Es ergeht die Bitte, diesen Prozess konstant im Gebet zu begleiten, den Entwicklungen gegenüber offen zu sein und zu überlegen, wo man sich in die Diskussionen und Gremien/ Gruppen einbringen möchte.

Siehe auch unter TOP 9: Einladung zum Treffen aller PGRs der Pfarrei-neu am 22.10.2022 in Weinheim.

Zum Abschluss des TOP: „Die Aussendung der 72“: <https://youtu.be/MMIIIxgaTRc>

### **TOP 3: Rückmeldung zum Diözesanforum / 1./2. Juli 2022**

Im ersten Diözesanforum im März 22 gab es Diskussionen zu neuen strategischen Zielen der Erzdiözese, damals fehlte die erhoffte Konkretisierung in Bezug auf Kirchenentwicklung 2030. Das zweite Diözesanforum im Juli 2022 war wesentlich besser vorbereitet und fand in engagierter Atmosphäre mit 170 Teilnehmern statt, die in Kleingruppen und im großen Gremium in konstruktiver Weise diskutierten. Der Generalvikar gab ausführliche Erklärungen zum Hintergrund der Vorschläge in den versandten Arbeitsinstrumenten. Der Erzbischof äußerte sich wenig und war meist Zuhörender. Es wurden vielfältige Themen zu den Gremien der künftigen Pfarrei-neu, Pfarreirat, Stiftungsrat, Gemeindeteams, sowie zu Fragen der pastoralen Zentren und der Verwaltungsstruktur diskutiert. Abstimmungen erfragten Meinungsbilder zu vorformulierten Thesen, die für die diözesane Projektleitung klarstellen sollten, in welche bevorzugte Richtung weiter geplant werden soll. Die veröffentlichten Abstimmungsergebnisse zeigen also keine Endergebnisse an!

Es wurde jedoch auch klar, dass zentrale Fragen derzeit völlig offen sind. So scheint geplant zu sein, dass manch neues Gremium die Aufgaben der alten Gremien identisch übernehmen soll (Pfarreirat = Pfarrgemeinderat + Dekanatsrat), was Erstaunen hervorrief. Es braucht außerdem weitere Schärfung von Definitionen, beispielsweise muss geklärt werden, wie sich eine Gemeinde definiert, und was der Begriff ehrenamtlichen Mitarbeitens bedeutet. Es muss geklärt werden, wo die Prinzipien der demokratischen Wahl für Gremien wie umgesetzt werden. Was ein pastorales Zentrum ist, wurde nur insofern beantwortet, dass Pastoralen Zentren nicht identisch mit einem Pfarreizentrum mit verlässlichen Ansprechpartnern / Verwaltungsstruktur sein müssen. Die finanzielle und personelle Ausstattung der Pfarrei-neu bleibt unklar. Ebenso sind viele Fragen für Mitarbeitende offen und verursachen Verunsicherung.

Insgesamt war es eine konstruktive Diskussion, die mehr Klärung zum weiteren Weg gebracht und offene Fragen identifiziert hat. Die Ergebnisse werden in der diözesanen Leitung nun weiterbearbeitet, der Erzbischof wird voraussichtlich Anfang Dezember 2022/Januar 2023 weitere Entscheidungen kommunizieren. Bei den Teilnehmern war auf allen Ebenen viel Wille zu Veränderung zu spüren. Antje Blank wird eine Zusammenstellung wichtiger links bereitstellen.

#### **TOP 4: Bildung des AK Gebäudekonzeption**

Der Pfarrgemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.4.2022 die Bildung eines Arbeitskreises zur Bearbeitung der Gebäudekonzeption beschlossen (Arbeitskreis Gebäudekonzeption). Nach Rückfrage von Herrn Prof. Abshagen bei Element 5 ist der im April vorgestellte Bericht von Element 5 final und soll als Grundlage zur weiteren Arbeit dienen.

Der Arbeitskreis wird mit folgenden Mitgliedern installiert:

St. Laurentius/ Herz Jesu (Whm.):	Thomas Gauder, Peter Huber, Dr. Karl-Herrmann Schütz
St Jakobus:	Stefan Mußotter, Ludwig Rauh
St. Johannes/Herz Jesu (Oflo):	Franz Götz, Susi Bayer
St Marien	Alexandra Ernst, Jürgen Freund

In der Aprilsitzung wurde der Auftrag wie folgt formuliert:

Der Vorstand schlägt einen Arbeitskreis zur Bearbeitung folgender Fragen vor:

1. Erstellung einer allgemeinen Priorisierung aller Gebäude der SE anhand von pastoralem Stellenwert und Sanierungs- und Investitionsbedarf.  
Wenn etwas verkauft werden muss, womit würden wir beginnen?
2. Mit dem Verkauf welcher Gebäude könnte man eine 30%ige Flächenreduktion erreichen?  
Es gibt derzeit keine Vorgaben, wieviel Fläche reduziert werden muss.  
Als Bezug: Die evangelischen Gemeinden mussten 30 % Flächenreduktion erreichen.
3. Welche Gebäude/Liegenschaften sollten zeitnah veräußert werden?  
Sinnvolle Einsparungen? Wo kann Geld und Energie schon heute gespart werden?

Der PGR bittet den Arbeitskreis um Konstituierung.

#### **TOP 5: Briefentwurf von Herrn Dr. Stein für ein Schreiben an den Erzbischof: geschiedene, wiederverheiratete Gemeindemitglieder und Wahl in den Stiftungsrat**

Mit Bedauern und Unverständnis hatte der PGR von der Regelung erfahren, dass geschiedene, wiederverheiratete Gemeindemitglieder nicht in den Stiftungsrat gewählt werden dürfen. Eine Wahl in den Pfarrgemeinderat ist erlaubt. Herr Dr. Stein hatte dankenswerterweise einen Brief entworfen und Kommentare koordiniert, um unserem Wunsch Ausdruck zu verleihen, dass diese Regelung so nicht bestehen bleiben darf. Der Brief wurde vor der Sitzung an alle per Mail verschickt und ist Anhang zum Protokoll.

Der PGR stimmte darüber ab, ob der Brief im Namen des PGR an den Erzbischof verschickt werden soll. **13 stimmberechtigte Mitglieder stimmten dem Versand des Briefes in der vorgelegten Form zu, bei einer Gegenstimme und keiner Enthaltung.** Das Abstimmungsergebnis wird auf dem Brief vermerkt werden.

#### **TOP 6 Feier zum Abschluss der Renovierung von St. Marien und zur offiziellen Einführung von Dr. Dauer**

Die Renovierung in St Marien verzögern sich. Der Feier zum Abschluss der Renovierung mit Wiedereröffnung der Kirche ist nun zum 1. Advent, am 27.11.2022, 14:30 Uhr geplant. Gleichzeitig soll zu diesem Termin die offizielle Einführung von Pfarrer Dr. Dauer stattfinden, die zu seinem Amtsantritt im März 2020 aus Coronagründen abgesagt worden war.

#### **TOP 7 Bericht aus den Gemeinden**

Auf Grund der eben zu Ende gegangenen Sommerferien wurden nur einige Aktionen erwähnt:

- In **St Laurentius** fand am Tag des offenen Denkmals (11.9.22) ein gut besuchtes Konzert in der Kirche statt.
- Noch im Juli vor den Sommerferien feierte die Pfarrei **St. Jakobus** das 250-jährige Bestehen der Pfarrkirche St. Jakobus mit einem sehr gelungenen Jakobusfest. Es ist noch

Jakobuswein vom Weingut Raffl verfügbar! Es gibt außerdem eine neu erstellte Broschüre zu St. Jakobus.

Die Pfarrei wird ein Helferfest für alle veranstalten, die die besondere Belastung bei Gottesdienstfeiern und Veranstaltungen unter Corona mitgetragen haben (u.a. Einlasshelfer, Mesner).

- **St. Johannes:** Zum ersten Mal seit 2 Jahren fand wieder das traditionelle Programm zum Fest Maria Himmelfahrt am 15.08.2022 mit guter Beteiligung statt.  
Die ukrainischen Gäste im Pfarrhaus sind gut untergebracht.  
Die Gottesdienste am Samstagabend werden künftig mit jeweils besonderem Programm verschiedener Gruppen gestaltet.  
Das Gemeindeteam geht Anfang Oktober in Klausur.  
In der Gemeinde ist das Thema Kirchensanierung derzeit sehr präsent. Es wird weiter um Spenden gebeten, die Spendenmarke hat erfreuliche 46500,- Euro erreicht. Neben der Kirche werden auch das Gemeindehaus und der Kindergarten mit einem Gesamtvolumen von 2,9 Mio EUR (über 1 Jahr) saniert.

### TOP 8 Wechsel im Vorsitz des PGR

Herr Prof. Abshagen hatte bereits zu Beginn seiner Amtszeit darauf hingewiesen, den Vorsitz nur für die Hälfte der Amtszeit übernehmen zu wollen. Er bittet den PGR nun darum, nach einer oder einem neuen Vorsitzenden zu suchen. Neben der Position des Vorsitzenden muss dann auch seine Delegation in den Stiftungsrat neu besetzt werden.

Alle Mitglieder im PGR sind aufgerufen, sich zu überlegen, ob sie kandidieren wollen, und werden gebeten, nach Kandidierenden zu suchen. Auch der Vorstand wird eine Lösung suchen und nimmt gerne Vorschläge entgegen. Eine Wahl wird in der Novembersitzung, am 10.11.2022 angestrebt.

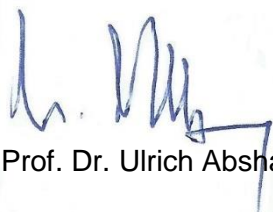
### TOP 9 Verschiedenes

- Herr Prof. Abshagen weist auf den Jahresbrief und das 25-jährige Jubiläum der Ökumenischen Hospizhilfe hin. Ein Festgottesdienst wird am 06.11.2022, 11 Uhr in St. Laurentius stattfinden. Die ökumenische Jubiläumsveranstaltung wird wegen Sorge um die Coronazahlen im November erst im Juni 2023 stattfinden können.
- Am 22.10.22 haben die LPKs zum ersten Treffen aller PGRs und der Verbände der Pfarrei neu geladen. Alle PGRs werden um Rückmeldung mit Zu- oder Absage gebeten! Das Treffen wird im Gemeindesaal Herz Jesu Weinheim stattfinden. Herr Wöffler wird Hilfe zum Stühle stellen und Bewirten benötigen.

Für das Protokoll



Dr. Antje Blank



Prof. Dr. Ulrich Abshagen